

10)

# Institut für Wissenschaft und Kunst

## Pressemitteilungen

Wien, am .....  
I. Schuberttring 20, Telefon U 12595

Der Präsident des Stadtschulrates über das Wiener " Institut für Wissenschaft und Kunst " .

### Erklärungen Dr. Leopold Zechners über die Absichten des Instituts.

Der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Leopold Zechner äusserte sich über die Aufgaben und Absichten des Wiener " Instituts für Wissenschaft und Kunst " , dessen Gründung Samstag den 12.1.1946 im Kleinen Festsaal des Neuen Rathauses stattfindet, folgendermassen :

" Der Gedanke der Gründung des " Instituts für Wissenschaft und Kunst " entstammt der privaten Initiative eines Kreises von Wissenschaftlern und Akademikern verschiedenster Fachrichtungen, die, unbeschadet ihrer sonstigen politischen Einstellung, darin übereinstimmen, dass in der Erneuerung des geistigen Lebens unserer demokratischen Republik in bestem freiheitlichen Sinn noch sehr viel zu leisten ist, was bisher ungeschehen geblieben ist.

Der reaktionäre, fortschrittsfeindliche Geist hatte sich schon viel zu lange vor dem " Anschluss " in den Zentren des akademischen Lebens in Österreich eingenistet, als dass eine Wiedererhebung des geistigen Lebens aus der faschistischen Barbarei in der für die Zukunft Österreichs nötigen Raschheit erfolgt wäre.

Von welcher überragender Bedeutung jedoch die Frage ist, ob auch in unseren Erziehungsinstitutionen über die Pflichtschule hinaus ein republikanischer und demokratischer Geist einzieht, haben wir am Beispiel der akademischen Jugend in Österreich zwischen 1918 und 1938 erlebt. Sie ist zu einem erschreckend grossen Teil dem Nationalsozialismus verfallen. Gab es doch von berufener Seite ideologisch kaum eine Gegenwehr.

\*\*\*\*\*

In dieser Lage will das " Institut für Wissenschaft und Kunst " welches die juristische Form eines Vereines haben wird, ein Zentrum planmässiger Zusammenarbeit und wirklicher Leistung aller österreichischen Wissenschaftler sein, die freien Geistes sind.

An den gründlichen Vorbereitungsarbeiten, die seit mehr als zwei Monaten stattfinden, nehmen eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten des Wiener akademischen Lebens - und was besonders erfreulich ist - viele befähigte junge Vertreter der Intelligenz teil. In dankenswerter Weise haben von allem Anfang an für die Gemeinde Wien Bürgermeister General Kürner und Vizebürgermeister Paul Speiser, sowie Stadtrat Dr. Matejka die Bestrebungen des Vorbereitenden Ausschusses unterstützt.

Auf der Gründungsversammlung des " Instituts " wird der Vorbereitende Ausschuss von einem gewählten Kuratorium abgelöst werden, in dessen Hände der weitere Ausbau und die Leitung des Institutes liegen wird. Vorderhand ist an die Einrichtung von fünf Abteilungen

des Instituts gedacht.

Die kulturwissenschaftlich-geistesgeschichtliche Abteilung wird Professor Dr. Eduard Winter, die Naturwissenschaftliche Abteilung Professor Dr. Wilhelm von Marinelli, die Gesellschaftswissenschaftliche Abteilung Professor Dr. Leo Stern übernehmen. Chefredakteur Dr. Rollett wird die Abteilung Literaturwissenschaft und Dozent Dr. Friedrich Nowotny die Abteilung Kunst leiten.

Im engeren, eigentlichen, Wirkungskreis des " Instituts " sind Forschungsaufträge an einzelne Wissenschaftler, Fachvorlesungen, Seminare und Arbeitsgemeinschaften geplant.

Eine besondere Aufgabe des Instituts wird die Erschliessung der während der letzten Jahre ~~im~~ Ausland publizierten wissenschaftlich wertvollen Literatur für Österreich sein.

In diesem Zusammenhang wird schnellstens mit den imx Ausland wirkenden österreichischen Wissenschaftlern Fühlung aufgenommen werden. Wir hoffen, die Bedeutendsten unter ihnen zu Gastvorträgen verpflichten zu können, bezw. zur dauernden Rückkehr nach Österreich zu bewegen.

Die Zeitschrift des Instituts, von Chefredakteur Dr. Rollett geleitet, wird sich bemühen den wissenschaftlich interessierten Lesern mit dem jeweiligen Stand der wichtigsten Wissenschaften vertraut zu machen.

Im äusseren Kreis der Tätigkeit des Wiener Insituts werden allgemein zugängliche Vorträge wissenschaftlichen Charakters stattfinden, zu denen auch bedeutende Persönlichkeiten des demokratischen Auslands eingeladen werden sollen. Regelmässige Sprech- und Diskussionsabende in den Räumen unseres Hauses sollen dazu beitragen, allen interessierten Kreisen das Gefühl zu vermitteln, im Wiener "Institut für Wissenschaft und Kunst " ein wirkliches Zentrum freier Geistigkeit zu besitzen.

Als Grundsatz gilt, dass Jeder, ohne Rücksicht auf seine formel schulmässige Vorbildung, der sich interessiert und befähigt fühlt, Zutritt zu den Veranstaltungen des "Institut für Wissenschaft und Kunst " hat.

Mit den wichtigsten Städten in den Bundesländern haben wir zur Errichtung von Zweigstellen des Instituts Fühlung aufgenommen. ♪